

Liebe Genossinnen und Genossen,

am heutigen Tag der Befreiung schicke ich Euch im Namen der MLPD solidarische Grüße zu Eurem Parteitag!

Die Menschheit steht vor einer existenziellen Bedrohung durch einen atomaren Weltkrieg, die globale Umweltkatastrophe, die internationale faschistische Tendenz und die Verelendung wachsender Teile der Weltbevölkerung. Ihr habt Euch im Wahlkampf explizit links positioniert und so viele Menschen gegen die faschistische Gefahr mobilisiert.

Die akute faschistische Gefahr ist für alle Antifaschistinnen und Antifaschisten ernste Mahnung, den entschlossenen Kampf dagegen aufzunehmen. Millionen haben auf der Straße gezeigt: Nie wieder Faschismus! Die Fraktion der Linkspartei ist die einzige, die dem im Bundestag entschieden entgegentritt. Wir gratulieren Euch zu Eurer Aufholjagd bei der Bundestagswahl und es war nur gerecht, dass die rechte Abspaltung um Sahara Wagenknecht abgestraft wurde.

Wir haben die Bundestagswahlen für einen Grundsatzwahlkampf unter der Losung „*Make socialism great again!*“ genutzt. Wir begrüßen es, dass Heidi Reichinnek diese Woche den „*Sturz des Kapitalismus*“ gefordert hat und sie und Jan van Aken sich aktuell klar für den Sozialismus ausgesprochen haben. Wir kämpfen seit Jahrzehnten dafür, dass der echte Sozialismus ein neues Ansehen unter den Arbeitern und den Massen erhält. Gegen die Staatsreligion Antikommunismus sind wir mit breiter Brust in die Offensive gegangen. Wir freuen uns, wenn auch Ihr Euch den Sozialismus wieder auf die Fahnen schreibt. Unsere Vorstellungen über Weg und Ziel dafür gehen sicher auseinander. So sehen wir auch vieles kritisch, gerade wenn Positionen oder Verhalten reformistisch vom erklärten Ziel des Sozialismus abgehen.

Gerne streiten wir darüber solidarisch mit Euch. Es ist gut, dass zwischen unseren Jugendverbänden Ansätze für den Aufbau einer sozialistischen Jugendbewegung entstehen.

Auf örtlicher Ebene entsteht vielfach eine gute Zusammenarbeit zwischen unseren Parteien. Von Eurem Vorstand gab es allerdings leider keinen Widerhall, nachdem wir uns in verschiedenen Situationen zwecks einer möglichen und nötigen Zusammenarbeit an ihn gewendet hatten. Ist das nicht vorauseilender Gehorsam gegenüber dem Extremismus-Schreckgespenst des Verfassungsschutzes? Die antikommunistische Denkweise ist jedenfalls kein guter Ratgeber, seine Bündnispartner auszusuchen. Die Spaltung der Arbeiter und der Linken hat bereits einmal dem Faschismus in Deutschland den Weg zur Macht erleichtert.

Diesen Fehler dürfen wir nicht noch einmal machen. Wir halten es für dringend geboten, dass in dieser historischen Zeit Linke aller Strömungen über alle prinzipiellen Meinungsverschiedenheiten hinweg Schulter an Schulter kämpfen.

Ihr seid zweifellos größer, habt eine Bühne in der Medienlandschaft und im Parlament und viele Studierende in Euren Reihen. Wir haben dagegen Betriebsgruppen in vielen großen Industriebetrieben, eine marxistisch-leninistische Theorie, weiter viele Erfahrungen, unter der breiten Bevölkerung mit überzeugenden Argumenten den Kampf um die Denkweise zu führen, Rückgrat, gegen Angriffe und Anfeindungen Kurs zu halten und zu kämpfen und gute Verbindungen in die internationale revolutionäre Bewegung.

Im Kampf gegen den Faschismus kann jeder „seine Pfunde“ in die Waagschale schmeißen. Lasst uns beraten, wie das besser organisiert werden kann.

Wir wünschen euren Beratungen auf eurem Parteitag viel Erfolg!



Mit solidarischen Grüßen

Gabi Fechtner
Vorsitzende der MLPD